



Foto: Spitzauer

KOMMENTAR

Michael J. Payer
Redakteur von Ottakring
ottakring.red@bezirkszeitung.at

Ottakringer wollen mitentscheiden

Diese Woche haben wir die Spitzenkandidaten im Bezirk für die Wahl am 11. Oktober mit einem brisanten Thema konfrontiert: „Gibt es im 16. Bezirk ehrliche Bürgerbeteiligung?“ Bis auf die Aussage von Bezirksvorsteher Franz Prokop (SPÖ) fallen die Meinungen eher durchwachsen aus (siehe rechts). Prokop beteuert gebetsmühlenartig, dass in Ottakring jede Meinung gehört wird und auch in die Gestaltung von Projekten, etwa der zukünftigen Umgestaltung der Thaliastraße, einfließt. Die mitregierenden Grünen und vor allem die Oppositionsparteien stellen dem Bezirk beim Thema Mitbestimmung kein gutes Zeugnis aus. Natürlich liegt es in der Natur der Sache, dass die Opposition kritisch sein will und muss. Vor allem vor einer Wahl verstärkt sich der Eindruck, dass Ottakring in jüngster Vergangenheit scheinbar kaum etwas richtig gemacht hat. Natürlich entspricht das nicht überall der Wahrheit. Besonders bei Neugestaltungen im öffentlichen Raum ist stets zu bedenken: Einem jeden recht getan, ist eine Kunst, die keiner kann.

Werden die Ottakringer gehört?

Die Spitzenkandidaten im Bezirk über die Frage der Bürgerbeteiligung



Foto: BVI6

Franz Prokop (SPÖ):

„Die Ottakringer sollen bei allen Projekten mitreden: ob bei den Neugestaltungen der Ottakringer Straße, des Johann-Nepomuk-Berger-Platzes, der Neulerchenfelder Straße oder aktuell bei der Thaliastraße. Wir sind für alle Anregungen offen. Wer in Ottakring Interesse an Mitbestimmung hat, kann sie ehrlich ausleben. Bekanntlich wurde deshalb schon ein Projekt abgeblasen.“



Foto: FP Wien

Michael Oberlechner (FPÖ):

„Ganz und gar nicht. Beide Male, beim Parkplatz Ottakringer Bad und der Begegnungszone in der Adolf-Czettel-Gasse, als die Ottakringer bindend befragt wurden, haben sie Nein zu den rot-grünen Projekten gesagt. Projekte werden unter dem Deckmantel der Bürgerbeteiligung, trotz massiven Widerstands wie beim Monsterbau Gallitzinstraße und ohne Bürgerwünsche einfließen zu lassen, durchgepeitscht.“



Foto: Grüne 16

Barbara Obermaier (Grüne):

„Mitsprache und Beteiligung sind mir besonders wichtig. In einer modernen Gesellschaft tragen transparente Prozesse mit kontinuierlichem Feedback zu mehr Zufriedenheit und erhöhter Identifizierung mit Ottakring bei. Aufgrund von Corona wird bei der Neugestaltung der Thaliastraße ein neuer, digitaler Weg gewagt. Insgesamt muss Bürgerbeteiligung aber für alle möglich und leicht zugänglich sein.“



Foto: VP 16

Stefan Trittner (ÖVP):

„Ein klares Nein. Im Nachhinein über bereits getroffene Entscheidungen zu informieren, ist keine Bürgerbeteiligung. Zu Themen wie der Gallitzinstraße wird eine Bürgerversammlung verweigert. Dazu kommt, dass bei Projekten wie dem Nepomuk-Berger-Platz, der Neulerchenfelder Straße oder jetzt bei der Thaliastraße das Ergebnis schon zu Beginn der sogenannten Bürgerbeteiligung festgestanden ist.“



Foto: Neos Wien

Jörg Konrad (Neos):

„Leider nein. Die Dialogbereitschaft von Rot-Grün im Bezirk ist enden wollend und Bürgerbeteiligung wird zumeist als Zurverfügungstellung von Informationen interpretiert. Beim Projekt in der Gallitzinstraße wurde trotz 4.000 Unterschriften gegen den Plan eine Einbindung der Bürger völlig ignoriert und auch das Begehren der Oppositionsparteien nach einer Bürgerversammlung abgeschmettert.“

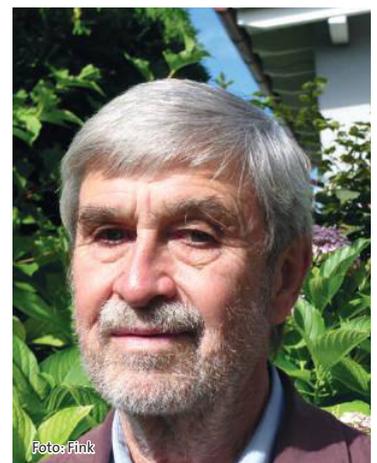


Foto: Fink

Fritz Fink (Links/KPÖ):

„Eine echte Bürgerbeteiligung gibt es leider nicht wirklich. Es wird immer vorher konzipiert und geplant und erst danach bietet man die sogenannte Beteiligung an. Es wird nie wirklich veröffentlicht, was alles eingebracht wurde. Und erst danach heißt es: ‚Es haben ja alle mitgestalten können!‘ Es braucht eine echte Mitbestimmung mit Transparenz von Anfang an.“

INHALT

Ottakring	4
Stadtleben	12
Gesundheit	31
Motor & Mobilität	36
Wohin in Wien	38
Wirtschaft & Karriere	40
Kleinanzeiger	42
Impressum	44
Leute	46



Die große bz-Leserumfrage hat deutlich gezeigt, dass die meisten Anrainer den Bezirk mitgestalten wollen. Wir haben die Ottakringer Spitzenkandidaten gefragt, ob es im Bezirk überhaupt eine echte Bürgerbeteiligung gibt. **Seite 4**

Grippe: Impfen ist jetzt gratis

Groß angelegte Aktion gegen Influenza startet im Oktober. **S. 12**



Foto: Berger



Müll ist ihr Métier

Seite 10

Neues Kochbuch: Neni entdeckt das kulinarische Wien

Haya Molcho und ihre Söhne gehen in ihrem neuen Buch auf Entdeckungstour durch unsere Stadt. Serviert werden neben Rezepten auch spannende Lebensgeschichten. **Seite 22**

11.Okt.
X
TEAM STRACHE
ALLIANZ FÜR ÖSTERREICH

**DER SPÖ
AUF DIE FINGER
SCHAUEN!**
**JETZT SICHER
neos
BRIEF-
WÄHLEN!**
neos.eu/briefwahl